



Elternabend am 8.9/9.9.26

Informationen, Abläufe und wichtige Hinweise

1. Begrüßung und gemeinsames Ankommen

Herzlich willkommen im neuen Schuljahr und in Jahrgang 7!

Die ersten Wochen stehen ganz bewusst unter dem Motto:

- **Ankommen**
- **einander kennenlernen**
- **die Klasse als Gemeinschaft entwickeln**
- **sich im Gebäude und in den Abläufen orientieren**

Die Schülerinnen und Schüler lernen neue Mitschülerinnen und Mitschüler, Lehrkräfte, Räume und Lernformen kennen. Auch für uns als Schule ist diese erste Zeit eine gemeinsame Ankommens- und Lernphase.

Bitte geben Sie Ihren Kindern und auch uns die notwendige Zeit, bis sich alles eingespielt hat. Nicht alle Abläufe werden von Anfang an reibungslos funktionieren.

Unser Ziel ist es, den Kindern Orientierung und Sicherheit zu geben und ihnen gleichzeitig zunehmend **Eigenverantwortung und Selbstständigkeit** zuzutrauen.

2. Informationen zum Schulalltag und Unterricht

Unsere Schule – ein etwas anderer Schulalltag

Unsere Schule arbeitet in vielen Bereichen anders, als Eltern es möglicherweise aus ihrer eigenen Schulzeit kennen.

Die Schülerinnen und Schüler müssen sich zunächst mit neuen Unterrichtsformen, Lernorten, Abläufen und Verantwortlichkeiten vertraut machen.

Dabei begleiten wir die Kinder Schritt für Schritt.

Unterricht im Compartment

Der Unterricht findet in unterschiedlichen Lernbereichen und Lernorten statt. Dadurch ergeben sich für die Schülerinnen und Schüler teilweise wechselnde Wege und unterschiedliche Arbeitsorte.

Gerade zu Beginn ist es deshalb wichtig, dass die Kinder ihren Stundenplan und ihr Logbuch regelmäßig kontrollieren und lernen, sich selbstständig zu orientieren.

Lernbüro

Eine besondere Rolle spielt das **Lernbüro**.

Das Lernbüro ermöglicht den Schülerinnen und Schülern zunehmend eigenverantwortliches Lernen und bietet verschiedene Möglichkeiten, auf unterschiedliche Lernvoraussetzungen einzugehen.

Vorteile des Lernbüros

- individuelles Lerntempo
- bessere Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen
- zunehmende Selbstorganisation des eigenen Lernens
- mehr Eigenverantwortung
- gezieltere Unterstützung und Förderung durch die Lehrkräfte

- Entwicklung von Lernstrategien und Selbstständigkeit

Die Kinder sollen zunehmend lernen, ihr eigenes Lernen zu planen, Aufgaben zu bearbeiten, ihren Lernstand einzuschätzen und Verantwortung für ihren Lernprozess zu übernehmen.

3. Leistungsbewertung

Auch die Leistungsbewertung umfasst verschiedene Bereiche.

Zu den wesentlichen Leistungsformen gehören unter anderem:

- **Klassenarbeiten (KA)** mit zentral feststehenden Terminen
- **LEK** und weitere Leistungsüberprüfungen
- schriftliche Leistungen
- mündliche Leistungen
- sonstige Leistungen

Die Leistungsbereiche werden entsprechend der schulischen und fachlichen Vorgaben prozentual gewichtet.

Bei der Bewertung werden die entsprechenden **Notenstufen bzw. Punktwerte** zugrunde gelegt.

Ab dem **2. Halbjahr** wird in Mathematik und Englisch leistungsdifferenziert unterrichtet.

Die konkreten fachbezogenen Bewertungsgrundsätze werden durch die jeweiligen Fachlehrkräfte erläutert.

4. Wahlpflichtunterricht (WPU)

Die Schnupperphase und die Wahl des Wahlpflichtunterrichts sind inzwischen abgeschlossen.

Nicht alle Schülerinnen und Schüler konnten ihren Erstwunsch erhalten. Dafür bitten wir um Verständnis.

Die Angebote haben unterschiedliche Kapazitäten. Eine faire und organisatorisch sinnvolle Verteilung ist deshalb notwendig.

Wichtig für Eltern

Sollte sich zeigen, dass die Leistungen im gewählten Fach Anlass zur Sorge geben, besteht **bis zu den Herbstferien** die Möglichkeit, einen Antrag auf Wechsel zu stellen.

Alle Kinder wurden zu Beginn des Schuljahres in Deutsch getestet. Sollte aus unserer Sicht ein erhöhter Förderbedarf aufgrund noch fehlender Deutschkenntnisse bestehen, besuchen diese Schüler:innen verpflichtend den Kurs Deutsch als Zweitsprache.

5. Arbeitsgemeinschaften (AG)

Auch im Stundenplan findet sich ein AG-Angebot.

Als **gebundene Ganztagsschule** ist es uns wichtig, nicht nur zusätzliche Lernangebote zu schaffen.

Die AGs bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit,

- eigene Interessen zu verfolgen,
- neue Erfahrungen zu sammeln,
- Fähigkeiten außerhalb des regulären Unterrichts zu entwickeln,
- und Gemeinschaft zu erleben.

Die aktuelle Organisationsform ist eine Übergangslösung bis zu den Herbstferien. Danach können die Kinder aus einem breiteren Angebot freier wählen.

Die AG findet im Mittagsband Montag bis Donnerstag statt.

Zusätzlich findet das Angebot **TÜFF** statt: Testen – Üben – Fordern – Fördern. Die Kinder können hier unter Anleitung lernen, Unterrichtsbeiträge vorbereiten, Inhalte nacharbeiten. Hausaufgaben in ihrer klassischen Form gibt es im gebundenen Ganztag nicht.

6. Logbuch

Das Logbuch ist ein wichtiges Instrument für die Organisation des Schulalltags.

Die Schülerinnen und Schüler nutzen es unter anderem, um

- Aufgaben und Arbeitsaufträge festzuhalten,
- Termine zu dokumentieren,
- Lernorte und Räume im Blick zu behalten,
- Vereinbarungen festzuhalten,
- die eigene Lernentwicklung zu reflektieren,
- und zunehmend selbstständig ihre Woche zu planen.

Besonders wichtig wird das Logbuch im Zusammenhang mit den individuellen Lernwegen im Lernbüro.

Auch für Eltern bietet es eine Möglichkeit, den Schul- und Lernalltag des Kindes nachzuvollziehen.

7. Ganztags und Mittagsband

Das **Mittagsband** ist ein **Kernstück** unseres **Ganztags**.

Aktuell findet es noch zeitversetzt statt. Zusammen mit den individuellen Plänen der Lernbüros bedeutet das:

- Nicht alle Kinder haben zur gleichen Zeit dieselben Wege.
- Es gibt unterschiedliche Lernorte.
- Es entstehen viele Wechsel und Bewegungen im Gebäude.

Dadurch erleben wir momentan in den Wechseipausen noch mehr Unruhe, als wir uns wünschen.

Wir arbeiten daran, diese Abläufe weiter zu verbessern.

Montags- und Klassenleiterstunden

Ein wichtiges Instrument dafür sind die wöchentlichen **Montags- bzw. Klassenleiterstunden**.

Dort wird gemeinsam die kommende Woche besprochen:

- Welche Termine stehen an?
- Welche Lernorte müssen aufgesucht werden?
- Welche Besonderheiten gibt es?
- Was muss erledigt werden?

Die Schülerinnen und Schüler tragen verbindlich in ihr Logbuch ein, wo sie im Laufe der Woche sein müssen.

Ziel

Wir möchten dadurch

mehr Orientierung, Verlässlichkeit und Selbstständigkeit
erreichen.

8. Essensversorgung

Die Essensversorgung ist Bestandteil des Ganztags und wird im Rahmen des Mittagsbandes organisiert.

Die konkreten Abläufe, Zeiten und organisatorischen Hinweise zur Essensversorgung werden den Schülerinnen und Schülern und Eltern erläutert. Partner ist GFB Catering.

9. Schließfächer

Die Schließfächer sollen **voraussichtlich ab Ende September** zur Verfügung stehen.

Sie können weiterhin über Astradirekt ein Schließfach mieten.

10. Lernentwicklungsgespräche

Die Lernentwicklungsgespräche am 23. Und 24.11.26 dienen dazu, gemeinsam auf die Entwicklung des Kindes zu schauen und konkrete, realistische Ziele für die weitere Lernentwicklung zu vereinbaren.

Dabei geht es unter anderem um:

- den bisherigen Lernstand,
- die Selbsteinschätzung des Kindes,
- persönliche Stärken und Entwicklungsbereiche,
- realistische Ziele,
- konkrete nächste Schritte,
- und die gemeinsame Begleitung der Umsetzung.

11. Wandertage und Klassenfahrt

Für die geplanten **Wandertage und die Klassenfahrt** erfolgt eine Interessenabfrage.

Dabei sollen Wünsche und Interessen der Schülerinnen und Schüler beziehungsweise der Eltern berücksichtigt werden.

Weitere Informationen zu möglichen Zielen, Terminen, Kosten und zur Organisation folgen anschließend.

12. Jugendweihe

Auch zum Thema **Jugendweihe** erfolgt eine Interessenabfrage.

Weitere Informationen und organisatorische Hinweise werden nach der Abfrage bekannt gegeben.

13. Wichtige allgemeine Abläufe und Regeln

Gerade in den ersten Wochen ist es wichtig, dass alle Schülerinnen und Schüler die grundlegenden Abläufe und Regeln kennen.

Dazu gehören insbesondere:

Krankmeldung und Fehlen

Bei Krankheit oder Fehlen sind die geltenden schulischen Regelungen zur Krankmeldung und Entschuldigung einzuhalten.

Handynutzung

Für die Nutzung von Handys und anderen digitalen Geräten gelten die schulischen Regelungen.

Prävention und Gewalt

Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist die Prävention sowie ein klarer und verantwortungsvoller Umgang mit Konflikten und Gewalt.

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit bietet Unterstützung bei persönlichen, sozialen und schulischen Anliegen und ist ein wichtiger Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler.

Die entsprechenden **Belehrungen und Informationen** werden ausgegeben und gegebenenfalls von den Eltern zur Kenntnis genommen und unterschrieben.

14. Digitale Tools

Für die Organisation und Kommunikation im Schulalltag nutzen wir digitale Werkzeuge.

WebUntis unterstützt insbesondere bei:

- Stundenplan
- Vertretungsplan
- Raum- und Unterrichtsinformationen

iServ

iServ wird insbesondere für die digitale Kommunikation und Zusammenarbeit genutzt.

Die Schülerinnen und Schüler werden in die Nutzung eingeführt. Auch für Eltern ist es wichtig, die jeweiligen Informationswege zu kennen.

Sie erhalten für beide Portal die Zugänge.

15. Religion

Zum Religionsunterricht beziehungsweise zu den entsprechenden Wahlmöglichkeiten werden die organisatorischen Rahmenbedingungen und Abläufe erläutert.

16. Wahl der Elternvertretung

Ein wichtiger Bestandteil der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern ist die Elternvertretung.

Im Rahmen des Elternabends werden

- **zwei Elternsprecherinnen bzw. Elternsprecher gewählt,**
- die weiteren Aufgaben und Möglichkeiten der Elternvertretung erläutert,
- und die gewählten Eltern über die weiteren Termine informiert.

Die gewählten Elternsprecherinnen bzw. Elternsprecher erhalten die **Einladung zur ersten GEV (Gesamtelternvertretung) einschließlich der entsprechenden Anlage.**

18. Jg. 8: Lerninsel

Im Jahrgang 8 wird eine **temporäre Lerngruppe** als zusätzliches Unterstützungsangebot eingerichtet.

Im Mittelpunkt steht das **soziale Lernen**. Schülerinnen und Schüler, bei denen aktuell ein besonderer Unterstützungsbedarf im sozialen oder schulischen Miteinander besteht, können zeitweise in dieser Lerngruppe begleitet werden.

Die Schülerinnen und Schüler sollen durch die zusätzliche Unterstützung befähigt werden, wieder zunehmend erfolgreich und selbstständig am Unterricht und am sozialen Leben der Klasse teilzunehmen.

Gemeinsam gut durch die ersten Wochen

Die ersten Wochen sind eine gemeinsame **Ankommens- und Lernphase – für die Kinder, aber auch für uns als Schule.**

Nicht alles wird von Anfang an reibungslos funktionieren.

Entscheidend ist, dass wir

- **miteinander sprechen,**
- **Probleme frühzeitig ansprechen,**
- **den Kindern Orientierung geben,**
- **verlässliche Strukturen schaffen,**
- **ihnen gleichzeitig zunehmend Eigenverantwortung zutrauen**
- und die Entwicklung der Kinder gemeinsam begleiten.

Wir freuen uns auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen und auf einen guten gemeinsamen Start!

N. Grebe-Kalányos

Schulleitung